



Prüfung der JA 2015, 2016 und 2017 des Landkreises Teltow-Fläming

Präsentation für den Rechnungsprüfungsausschuss und
Haushalts- und Finanzausschuss am 7. Dezember 2020





KT-Sitzung am 29.04.2019

- Beschluss JA 2014 und uneingeschränkte Entlastung für die Haushalts- und Wirtschaftsführung für die Erste Beigeordnete bis 13.10.2014 und die Landrätin ab 14.10.2014
- Beschluss zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse
 - Paketlösung
 - Beschluss der JA 2015, 2016, 2017 bis zum KT im Dezember 2020
 - JA 2015 und JA 2016 verkürzt aufstellen
 - JA 2017 vollständig aufstellen



- Gemäß § 28 (2) Nr. 15 BbgKVerf

Aufgabe des Kreistages:

- Abnahme des Jahresabschlusses
- Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten

Aufgabe des Rechnungsprüfungsamtes:

Gemäß §§ 101 ff BbgKVerf

Rechnungsprüfungsordnung des Landkreises Teltow-Fläming

RPA unmittelbar KT unterstellt

Prüfung der JA durch RPA



- gemäß § 131 BbgKVerf i. V. m. §§ 101 (1) und 102 (1) BbgKVerf obliegt dem Rechnungsprüfungsamt die Prüfung der Jahresabschlüsse
- § 104 (2) BbgKVerf regelt den Prüfungsgegenstand
 1. Einhaltung Haushaltsplan
 2. Ergebnisrechnung (Kontenaufstellung 83 Seiten!), Finanzrechnung (Kontenaufstellung 65 Seiten!) und Teilrechnungen sowie Bilanz (Kontenaufstellung 38 Seiten!) einschließlich Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
 3. Einhaltung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften
 4. Rechenschaftsbericht
- gemäß § 102 BbgKVerf ist vom Rechnungsprüfungsamt ein schriftlicher Prüfungsbericht zu erstellen

Uneingeschränkte Entlastung



Entlastung ohne Vorbehalt

Eingeschränkte Entlastung

- Eingetretene Mängel sind bis zur Beschlussfassung nicht ausgeräumt
- Mängel stehen einer uneingeschränkten Entlastung jedoch entgegen
- keine Pflicht, bei erheblichen Verstößen die Entlastung einzuschränken
- Nach pflichtgemäßem Ermessen im Einzelfall prüfen

Versagung der Entlastung

- Verweigerung auf schwerwiegende Verstöße beschränken
- muss zu dienstrechtlichen Konsequenzen gegen den Hauptverwaltungsbeamten führen

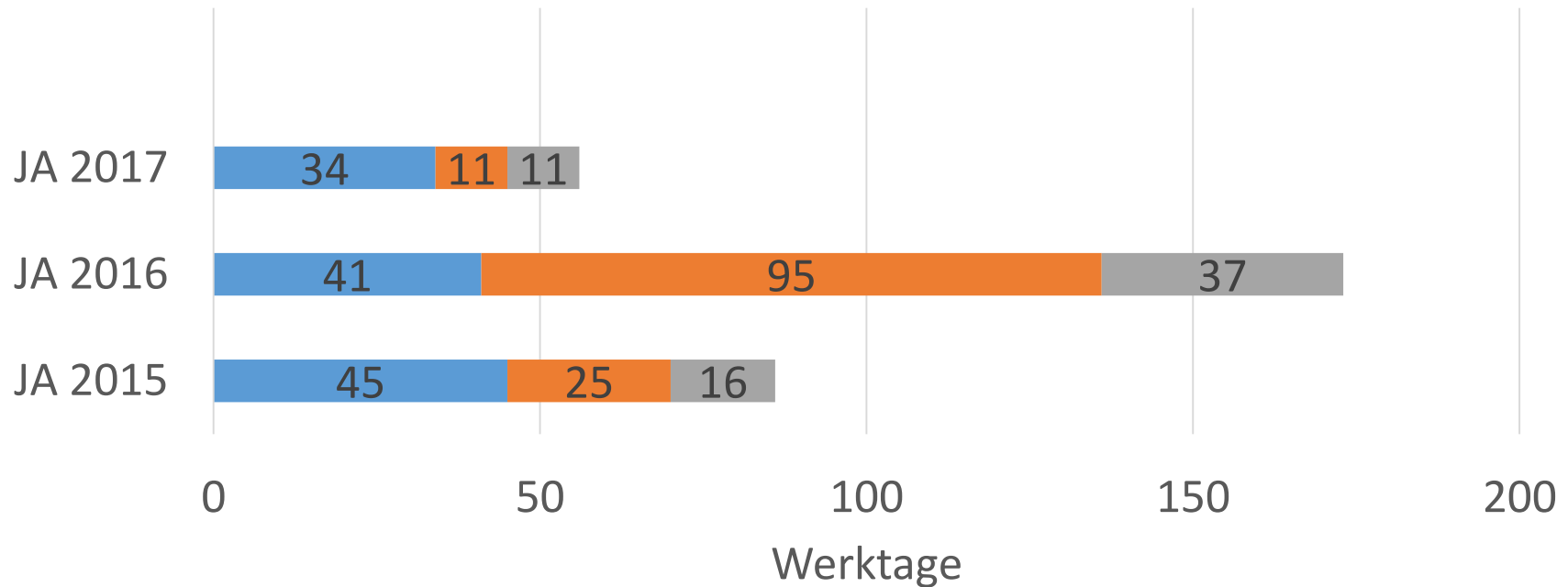
Terminplanung und Umsetzung

Vorlage und Prüfung der JA 2015, 2016 und 2017



	Geplante Übergabe des JA (Entwurf)	Tatsächliche Übergabe des JA (Entwurf)	Geplante Fertigstellung Prüfungsbericht	Tatsächliche Fertigstellung Prüfungsbericht
2017	15.04.2020	04.09.2020	05.10.2020	23.11.2020
2016	16.12.2019	15.01.2020	06.05.2020	16.09.2020
2015	25.09.2019	25.09.2019	17.02.2020	05.02.2020

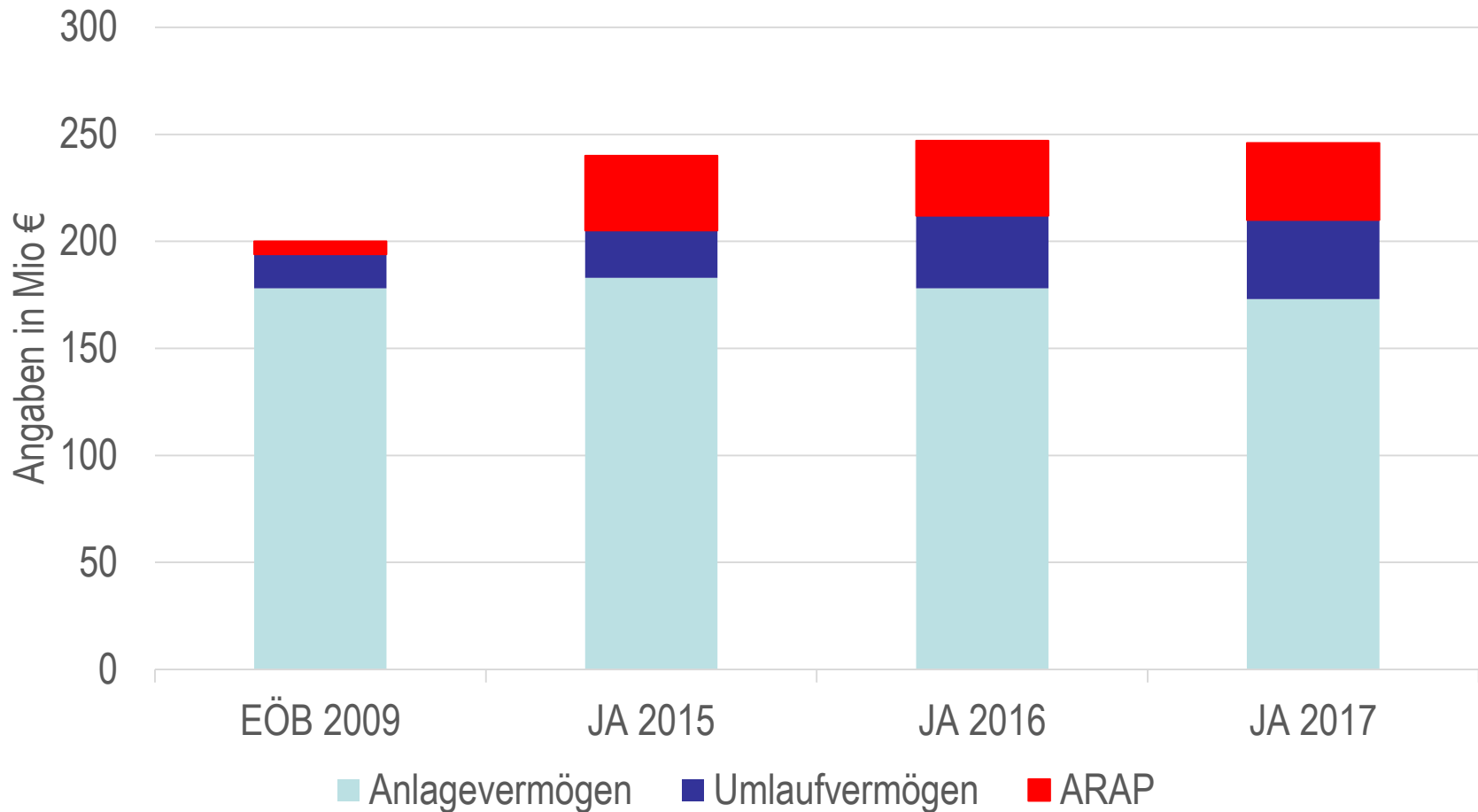
Zeitschiene Prüfung JA 2015, 2016 und 2017



- Prüfung RPA
- Korrektur Kämmerei
- Nachprüfung, Berichtsentwurf, Schlussgespräch, Bericht

Bilanzen 2015, 2016 und 2017

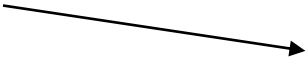
Aktiva



Bilanzen 2015,2016 und 2017

Aktiva



- Bilanzsumme steigend
- 2015 236 Mio €  2017 246 Mio €
- Anlagevermögen rückläufig
- 2015 183 Mio €  2017 173 Mio €

Bilanzen 2015, 2016 und 2017

Aktiva

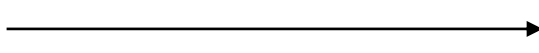


- Umlaufvermögen stark angestiegen seit EÖB 2009

2015 22 Mio €  2017 38 Mio €

Ursache: ca.90 % Forderungen gegen Bund und Land

- Aktiva Rechnungsabgrenzungsposten geringe Veränderungen

2015 35 Mio €  2017 36 Mio €

Ursache:

hohe jährliche Investitionsauszahlungen
an Dritte

2015 1,6 Mio €

2016 2,0 Mio €

2017 2,1 Mio €

Investitionsauszahlungen
gesamt

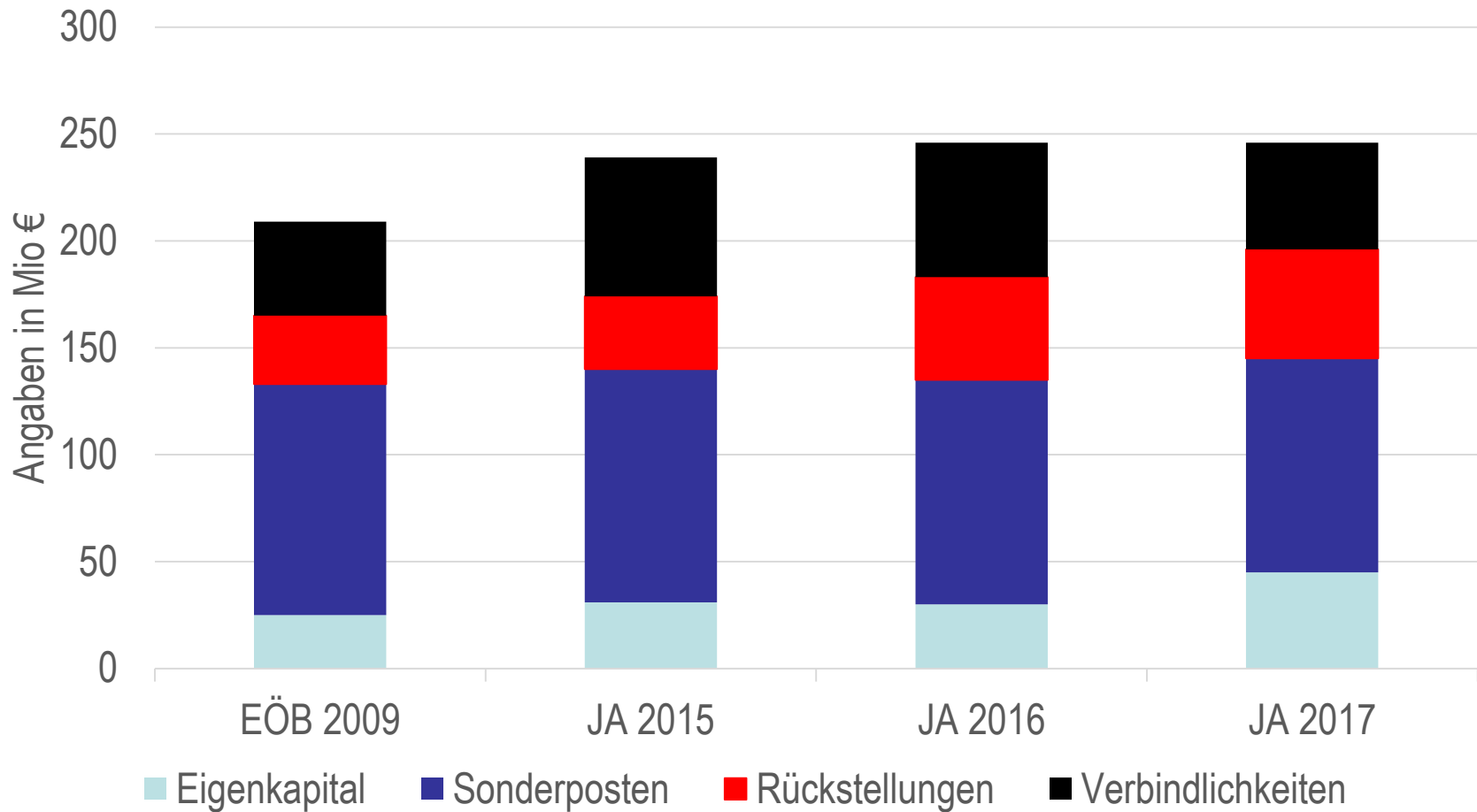
4,6 Mio €

7,1 Mio €

4,5 Mio €

Bilanzen 2015, 2016 und 2017

Passiva



Bilanzen 2015, 2016 und 2017

Passiva

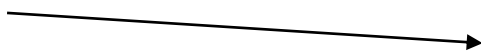


- Eigenkapital ansteigend

• 2015 31 Mio €  2017 47 Mio €

Ursache: Überschüsse Ergebnisrechnungen

- Sonderposten rückläufig analog Anlagevermögen

• 2015 109 Mio €  2017 100 Mio €

Bilanzen 2015, 2016 und 2017

Passiva



- Rückstellung steigend

• 2015 34 Mio € → 2017 51 Mio €

Ursache: Rückstellungen für Gerichtsverfahren

- Verbindlichkeiten reduziert

• 2015 65 Mio € → 2017 50 Mio €

Ursache:

sinkende Kassenkredite

2015 12 Mio € → 2017 4 Mio €

Sinkende Investitionskredite

2015 37 Mio € → 2017 30 Mio €

Finanzrechnungen 2015, 2016 und 2017 (Angaben in T€)



	2015	2016	2017
Saldo laufende Verwaltungstätigkeit	15.179	3.838	11.670
Saldo Investitionstätigkeit	1.781	-1.379	-6
Saldo Finanztätigkeit	-31.047	-3.416	-3.540
Zzgl. Zahlungsmittel am 1.1.	1.840	-12.158	-12.852
Zzgl. Fremde Mittel	89	263	1.137
Bestand Zahlungs- mittel am 31.12.	-12.158	-12.852	-3.591



- Verbesserung des Zahlungsmittelbestandes
- 2015 -12,2 Mio €  2017 -3,6 Mio €

Ursache: positive Salden aus Einzahlungen und Auszahlungen
laufender Verwaltungstätigkeit

- 2015 15,2 Mio €
- 2016 3,8 Mio €
- 2017 11,7 Mio €

Ergebnisrechnungen 2015, 2016 und 2017 (in T€)



	2015	2016	2017
Ordentliche Erträge	235.994	262.613	271.529
Ordentliche Aufwendungen	226.227	262.739	257.353
Ordentliches Ergebnis	9.767	-126	14.176
Außerordentliche Erträge	1.283	2.902	281
Außerordentliche Aufwendungen	383	3.262	139
Außerord. Ergebnis	900	-360	142
Gesamtüberschuss/ Gesamtfehlbetrag (-)	10.667	-486	14.318



- Ordentliche Erträge insgesamt
- 2015 236 Mio € → 2017 272 Mio €
- **Zuwendungen/Umlagen**
- 2015 163,4 Mio € → 2017 181,5 Mio €
- Darunter
- Landeszuweisungen für Tageseinrichtungen
- 2015 18,4 Mio € → 2017 24,3 Mio €
- Schlüsselzuweisungen vom Land
- 2015 25,8 Mio € → 2017 27,7 Mio €
- Kreisumlage
- 2015 84,6 Mio € → 2017 94,2 Mio €



- **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**
- **2015** **7,8 Mio €**  **2017** **10,2 Mio €**
- Darunter:
- Bauordnungsgebühren
- **2015** **2,9 Mio €**  **2017** **4,1 Mio €**
- Benutzungsgebühren Übergangsheime Asyl
- **2015** **44 T€**  **2017** **960 T€**



- **Kostenerstattungen**

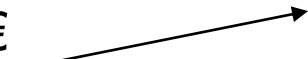
- **2015** **46,0 Mio €** **2017** **59,6 Mio €**

- Darunter:

- Hilfe zur Pflege

- 2015 2,6 Mio €  2017 3,5 Mio €

- Hilfe für Behinderte

- 2015 21,6 Mio €  2017 23,5 Mio €

- Hilfe für Asylbewerber

- 2015 4,7 Mio €  2017 5,2 Mio €

- Hilfe für Aussiedler

- 2015 3,3 Mio €  2017 7,4 Mio €



- **Kostenerstattungen**
- **2015** **46,0 Mio €**  **2017** **59,6 Mio €**
- Darunter:
- Erstattungen vom Bund
- 2015 7,8 Mio €  2017 8,0 Mio €
- Erstattungen vom Land
- 2015 35,4 Mio €  2017 48,9 Mio €



- Ordentliche Aufwendungen insgesamt
- 2015 226 Mio € → 2017 257 Mio €
- **Transferaufwendungen**
- **2015 116,2 Mio € → 2017 146,8 T€**
- Darunter:
- Zuweisungen an Gemeinden für Kita
- 2015 20,7 Mio € → 2017 24,7 T€
- Zuweisungen an freie Träger für Kita
- 2015 13,2 Mio € → 2017 15,7 T€
- Soziale Leistungen für Heimunterbringung
- 2015 37,9 Mio € → 2017 48,3 T€



$$= \frac{\text{Abschreibungen Anlagevermögen}}{\text{Auszahlungen für eigene Investitionen}}$$

2015 48,8 %

2016 77,9 %

2017 38,1 %



Investitionsstau

Problem: Rückstellung

Definition



- Rückstellungen § 48 KomHKV
- Ansatzpflicht, wenn
 1. Verpflichtung gegenüber einem Dritten (Außenverpflichtung),
 2. Rechtlich entstanden oder wirtschaftlich bereits verursacht ist,
 3. Höhe der Verpflichtung und/oder Zeitpunkt der Inanspruchnahme ungewiss

Sorgfältige Schätzung der angemessenen Höhe der Rückstellung unter Beachtung des Vorsichtsprinzips und der Verhältnisse am Abschlussstichtag

Rückstellungen 2015, 2016 und 2017 (Angaben in Mio €)



Rückstellungen für	2015	2016	2017
Pensionen u. ä.	21,6	23,5	26,2
Sanierung Altlasten	4,0	4,0	4,0
Sonstige	8,8	21,3	20,9
<u>Darunter</u> Gerichtsverfahren Kreisumlagen	6,0	17,7	17,7



JA 2015

- Klageerhebung Zossen Kreisumlage 2015 10,6 Mio €
- **Risikoeinschätzung 50 %**
- Rückstellungszuführung 6,0 Mio €
- Rückstellung per 31.12.2015 6,0 Mio €

JA 2016

- Klageerhebung Zossen Kreisumlage 2016 18,9 Mio €
- **Risikoeinschätzung 60 % für 2015 und 2016**
- Rückstellungszuführung 11,7 Mio €
- Rückstellung per 31.12.2016 17,7 Mio €



- Risikoeinschätzung 100 %, da keine rechtlichen Möglichkeiten bestehen, Kreisumlage nochmalig rückwirkend zu erheben
- Risiko der Rückzahlung von 29,5 Mio € für 2015/2016
- Rückstellung um 11,8 Mio € zu niedrig gebildet

Begründung:

Entscheidung des OLG Land Bbg zur Kreisumlage Landkreis Uckermark

Einwendungsverfahren gemäß § 129 KVerfBbg stellt keine Abwägung der kreislichen und kreisangehörigen Finanzbedarfe dar

Führt zur Rechtswidrigkeit der Umlagebescheide Kreisumlage

Tatsachenbeschreibung analog Landkreis Teltow-Fläming

Auswirkung auf die Ergebnisrechnung JA 2016



	Ergebnisrechnung 2016 <u>ohne</u> Korrektur	Ergebnisrechnung 2016, wenn Korrektur erfolgt wäre
Ordentliches Ergebnis	-125,8 T€	-11.927,0 T€

Auswirkungen auf die Bilanz 2016



	Bilanz 2016 <u>ohne</u> Korrektur	Bilanz 2016, wenn Korrektur erfolgt wäre
Vortrag des ordentlichen Ergebnis im Eigenkapital	10.929,7 T€ (Bilanzposition 1.2.1. Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses)	-871,5 T€ (Bilanzposition 1.4.1. Fehlbetrag aus ordentlichem Ergebnis)
Rückstellung für Prozess Kreisumlagen 2015 und 2016	17.701,8 T€	29.503,0 T€

Keine Korrektur Rückstellung Gerichtsverfahren Kreisumlagen 2015 und 2016



Rückstellung um 11,8 Mio € zu niedrig

Keine Berücksichtigung der Verpflichtungen aufgrund von Widersprüchen gegen Kreisumlage 2017 (Zossen, Jüterbog, Niederer Fläming)

Risikoeinschätzung 100 % analog Gerichtsverfahren Kreisumlagen 2015 und 2016



fehlende Rückstellung 22,7 Mio €

Auswirkung auf die Ergebnisrechnung 2017



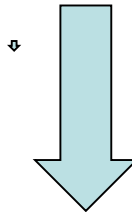
	Ergebnisrechnung 2017 <u>ohne</u> Korrektur	Ergebnisrechnung 2017, wenn Korrektur erfolgt wäre
Ordentliches Ergebnis	14.176,5 T€	-8.493,6 T€

Auswirkungen auf die Bilanz 2017



	Bilanz 2017 ohne Korrektur	Bilanz 2017, wenn Korrektur erfolgt wäre
Vortrag des Ordentlichen Ergebnisses im Eigenkapital	10.929,7 T€ (Bilanzposition 1.2.1. Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses)	-9.365,1 T€ (Bilanzposition 1.4.1. Fehlbetrag aus ordentlichem Ergebnis)
Rückstellung für Prozess Kreisumlagen 2015 und 2016	17.701,8 T€	29.503,0 T€
Rückstellungen für Widersprüche Kreisumlage 2017	0,0 T€	22.670,1 T€

- Auswirkungen der nicht in ausreichender Höhe vorgenommenen Zuführung zu den Rückstellungen sind erheblich
- Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung nicht ausreichend beachtet



Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage (gem. 102 (1) 2. BbgKVerf) nicht gegeben



1. Fehlende bzw. nicht aktuelle Regelungen zum IKS (§ 33 (6) KomHKV)
2. Fehlende Nachweise zum Forderungsbestand für Leistungen nach SGB II (Jobcenter)
3. Fehlendes zentrales Vertrags- und Prozessregister
4. Teilweise nicht tagaktuelle Buchungen
5. Fehlende Abstimmungen der Forderungen und Verbindlichkeiten mit Eigenbetrieb und verbundenen Unternehmen



Keine Einschränkungsgründe!



- JA 2015 Uneingeschränkte Entlastung
- JA 2016 Eingeschränkte Entlastung
- JA 2017 Eingeschränkte Entlastung